

*Ministero dell'Istruzione, dell'Università e della Ricerca***STAATLICHE ABSCHLUSSPRÜFUNG DER OBERSCHULE**

**Fachrichtung:** LI12 – SOZIALWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM  
SCHWERPUNKT VOLKSWIRTSCHAFT

**Arbeit aus:** SOZIALWISSENSCHAFTEN und VOLKSWIRTSCHAFT UND RECHT

**Neue Wirtschaftsmodelle und nachhaltiges Wachstum****ERSTER TEIL**

Der Ökonom Serge Latouche vertritt das Konzept der „Wachstumsrücknahme“ (auf Französisch „decroissance“, auf Italienisch „decrescita“) als Voraussetzung für eine neue, auf die ökologischen Bedürfnisse der Gegenwart ausgerichtete Politik.

Vincenzo Comito hingegen hinterfragt das Konzept der Ökonomie des Teilens (*sharing economy*), indem er deren Abhängigkeit von kommerziellen digitalen Plattformen hervorhebt.

Erörtern Sie die Konzepte der Ökonomie des Teilens (*sharing economy*) und der Nachhaltigkeit. Beziehen Sie sich dabei auf die beiden beiliegenden Texte und lassen Sie eigenes Wissen und eigene Meinung einfließen.

**Text 1**

Heute ist das Wirtschaftswachstum ein einträgliches Geschäft, allerdings auf Kosten der Natur, der zukünftigen Generationen, der Gesundheit der Konsumenten, der Arbeitsbedingungen der Arbeiter und vor allem der Länder des Südens. Eine Richtungsänderung ist also unausweichlich. Alle oder fast alle sind sich darüber einig, aber niemand traut sich, Konsequenzen aus dieser Einsicht zu ziehen. Alle modernen Regierungssysteme förderten Produktivitätssteigerungen: Republiken, Diktaturen und totalitäre Systeme, unabhängig davon, ob die Regierungen rechts- oder linksgerichtet, liberal, sozialistisch, sozialdemokratisch, zentralistisch, radikal oder kommunistisch waren. Alle haben das Wirtschaftswachstum als den unangefochtenen Eckstein ihrer Systeme betrachtet. Deshalb kann eine Richtungsänderung nicht einfach durch die Wahl einer neuen Mehrheit und die Beauftragung einer neuen Regierung bewirkt werden. Es braucht etwas viel Radikaleres: eine kulturelle Revolution, die zu einer Neuausrichtung der Politik führt.

Der Versuch, sich eine Gesellschaft ohne Wirtschaftswachstum in ihren Grundzügen vorzustellen, ist die unverzichtbare Voraussetzung für jedes politische Aktionsprogramm, das die ökologischen Bedürfnisse der Zeit berücksichtigt.

Das Projekt der Wachstumsrücknahme ist daher eine Utopie, eine Quelle der Hoffnung und ein Traum. Allerdings einer, der sich nicht im Irrealen versteckt, sondern der versucht, Möglichkeiten seiner Verwirklichung zu finden. Dies entspricht der „konkreten Utopie“ im positiven Sinne Ernst Blochs. „Ohne den Glauben, dass eine andere Welt möglich ist, kann es keine Politik geben, sondern nur die Verwaltung von Menschen und Sachen.“ Der Wachstumsrückgang ist deshalb streng genommen ein politisches Projekt, das den Aufbau von autonomen, sparsamen und solidarischen Gesellschaften im



## *Ministero dell'Istruzione, dell'Università e della Ricerca*

Norden wie im Süden zum Ziel hat. Dieses Konzept entspricht nicht einem politischen Wahlprogramm, sondern möchte der Politik ihre Würde zurückgeben.

Die Wachstumsrücknahme setzt ein Projekt voraus, welches auf einer realistischen Analyse der Situation beruht, auch wenn für das Projekt nicht unmittelbar erreichbare Ziele vorgegeben werden können. Gesucht wird vielmehr nach einem kohärenten theoretischen Gesamtsystem.

*Serge Latouche, „Breve trattato sulla decrescita serena“ Bollati Boringhieri, Torino, 2008, S. 42 - 43*

### **Text 2**

(...) *sharing economy* wird auf Deutsch mit „Ökonomie des Teilens“ übersetzt. Wir verwenden diesen Begriff, nebenbei bemerkt, weil er sich in der Zwischenzeit etabliert hat, auch wenn andere Übersetzungsmöglichkeiten vielleicht treffender wären.

Vor einiger Zeit wurde in der Wirtschaft viel über eine Zusammenarbeit diskutiert, die auf folgenden Prinzipien aufbauen sollte: Solidarität, Kooperation, „Non-Profit“, Innovation, Aktivitäten wie z. B. die selbstlose Mitarbeit unzähliger Personen bei Wikipedia, Zeitbanken, fairer und solidarischer Handel, usw.

In diese ideologische Nische, die sich in Nobelvierteln einquartieren konnte, schlich sich das Profitstreben ein, das nichts mit den vorher genannten Prinzipien zu tun hat. Wir sprechen hier von Aktivitäten, die sich Schritt für Schritt zu kommerziellen Tätigkeiten entwickelt haben, die anfangs von US-Unternehmen vorangetrieben wurden. Diese waren zuerst auf dem amerikanischen Markt tätig, um sich dann schrittweise auf die gesamte Welt auszudehnen.

Schlussendlich handelt es sich wiederum um Dienstleistungen, die von Personen gegen Entgelt erbracht werden, um den in der Regel unmittelbaren Bedarf von anderen Personen nach bestimmten Gütern und Dienstleistungen zu decken.

Wenn man von der „Ökonomie des Teilens“ spricht, bezieht man sich auf viele unterschiedliche Aktivitäten, die im Laufe der Zeit weiter zunehmen. Alle diese bedürfen irgendeiner digitalen Plattform. Diese bildet das Herzstück des gesamten Systems, in dem alle Vorgänge zentralisiert verwaltet und geregelt werden. Die digitale Plattform organisiert die Transaktionen gegen eine Kommission.

*Vincenzo Comito, L'economia digitale, il lavoro, la politica, Ediesse, Roma, 2018, S. 51 - 52*

### **ZWEITER TEIL**

Behandeln Sie zwei der folgenden Fragestellungen:

1. Nennen Sie Möglichkeiten und Grenzen des Wohlfahrtsstaates.
2. Erklären Sie die Bedeutung des Tertiären Sektors für die Entwicklung eines Gebietes.
3. Welche Möglichkeiten gibt es, ein bestimmtes Gebiet in einer globalisierten Wirtschaft aufzuwerten?
4. Welche Möglichkeiten hat die Wirtschaftspolitik, um Ungleichheiten zu reduzieren?

---

Dauer der Arbeit: 6 Stunden

Der Gebrauch der italienischen Verfassung, des Zivilgesetzbuches und weiterer unkommentierter Gesetzestexte sind erlaubt.

Der Gebrauch eines deutschsprachigen Wörterbuchs ist erlaubt.

Der Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuchs (Deutsch - Sprache des Herkunftslandes) ist für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund erlaubt.

Das Schulgebäude darf erst drei Stunden nach Bekanntgabe des Themas verlassen werden.